

# Correspondent.

**Bezugspreis** vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.  
Bei Bestellung von unter Ausgabestellen; bei Bestellung ins Haus durch unsere Ausdräger in  
der Gegend und auf dem Lande außerdem Porto; durch die Post 120 Pf. außer 42 Pf.  
Postgebühr. — Das Blatt erscheint wöchentlich 5 mal nur an den Donnerstagen und Freitagen  
— Nachsendung unserer Originalmeldungen ist nur mit bestellter Quellenangabe gestattet.  
Für Rückgabe ungelieferter Einheiten übernehmen wir keine Verbindlichkeit.

**Wöchentliche Gratisbeilagen:**  
5seitig. Illust. Unterhaltungsblatt  
m. neuest. Romanen und Novellen.  
4seit. landwirtsch. u. Handelsbeil.  
mit neuesten Marktnotierungen.

**Anzeigenpreis** für die eins. Zeile oder deren Raum für Merseburg und näheren  
Umkreis 10 Pf. kleine Anzeigen 25 Pf. ansonsten pro Zeile  
20 Pf. im Restamt 40 Pf. Bei komplizierterem Satz entsprechende Aufschlag.  
Gebühr für Extrablätter nach Vereinbarung für Nachdruckungen und Weiterverbreitung  
besondere Berechnung, nach Auswärts mit Verzugszuschlag. Erfüllungsort Merseburg.  
— Nachname für größere Geschäfts-Anzeigen nur am Tage vorher, kleinere  
Anzeigen bis spätestens 9 Uhr, Familienanzeigen bis 10 Uhr vormittags.

## Parteitage.

Der Verlauf des ersten konstituierenden Parteitages der Fortschrittlichen Volkspartei in Bayern läßt, so schreibt man uns von dort, die berechtigte Hoffnung zu, daß die bayerischen liberalen Parteiverhältnisse an einem Ruhepunkt angelangt sind. Die inneren Erschütterungen, die vor allem der Streit zwischen der Nationalliberalen Partei und den Jungliberalen hervorrief, liegen es aber auch dringend notwendig erscheinen, daß in Bayern eine gewisse Stetigkeit in den liberalen Parteiverhältnissen eintritt. Die Jungliberalen haben bei der sonntäglichen Konferenz ausdrücklich erklärt, daß die Mahnungen des Bundesausschusses (des Abg. Dr. Müller-Meinungen) dahingehend, in Zukunft möge straffe Disziplin eine der Hauptaufgaben des liberalen Parteilebens bilden, von ihnen befolgt werden würden, da sie jetzt eine Führung anerkennen könnten, die sie bisher vermist hätten.

Erfreulich ist auch, daß die Nationalliberale Partei, deren Führer sowohl bei dem Parteitag, wie auf dem Parteitag waren, ihrerseits nicht nur die volle Zustimmung zu der Fusion der Jungliberalen mit der Fortschrittlichen Volkspartei ausgesprochen, sondern auch befunden ließ, daß sie sich der sicheren Erwartung hingabe, die alte Waffenbrüderschaft mit den Freimünnigen, die in den letzten Jahren bei den unergütlichsten Verhältnissen nicht erschüttert worden sei, werde auch in Zukunft nicht bloß aufrecht erhalten, sondern noch verfestigt werden.

Auch die Vertreter der neugegründeten Arbeitsgemeinschaft der liberalen Kreisverbände sprechen die Hoffnung aus, daß die Fortschrittliche Volkspartei Hand in Hand mit ihnen die nächsten bayerischen Landtagswahlen vorbereiten werde. Eine von den Fusionsparteien eingebrachte Resolution sprach die Bereitwilligkeit aus, in jedem Kreis, auch in Mittel-franken, einen solchen Kreisverband zu gründen, dem die Vereine der Fortschrittlichen Volkspartei beitreten sollen.

Nach alledem ist zu hoffen, daß getreu dem Appell des Vorsitzenden des Bundesausschusses, eine einheitliche Phalanx aller freibürgerlichen Parteien gegen das Zentrum, vor allem zur Erzielung eines gerechten Proportional-Wahlsystems, bei den nächsten Wahlen ersehen werde. Dabei müßten wir ausdrücklich dem Zweifel begegnen, als ob wir vielleicht die wirren Parteifreunde des exzeptionären Abg. Dech zu dieser antiliberalen Phalanx zählen wollten. Im Gegenteil, es erscheint notwendig, diesen verärgerten Kreisläufers, denen das protestantische Bauerntum in Bayern wohl baldigst den Gehorsam kündigen wird, ebenfalls Urseife anzufagen.

Der konstituierende Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei für Thüringen fand am Sonntag in Erfurt statt. Ueber 80 Delegierte aus den einzelnen Thüringer Wahlkreisen hatten sich eingefunden; Vertreter des Nordhäuser Bezirksverbandes aus den Wahlkreisen Nordhausen, Sangerhausen und Mühlhausen waren als Gäste anwesend. Von Abgeordneten der Partei nahmen an den Verhandlungen teil Reichstagsabg. Enders und die Landtagsabg. Rößler-Gotha, Polz-Weimar, Raß-Gera, Graham-Alsfeld. Die Parteileitung war durch den Abg. Röpke vertreten, der den Parteitag namens der Partei eröffnete und zu Vorsitzenden des bisherigen Führer der Freimünnigen Volkspartei Senator Rösler und den bisherigen Führer der Freimünnigen Vereinigung, Sanitätsrat Dr. Wette, vorschlug. Zu Geschäftsführern wurden ernannt: Reichsamtalt Sommerfeld-Eisenach, Sekretär Nudde-Weimar.

Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Beschlußfassung über eine eventuelle anderweitige Abgrenzung der Bezirksverbände und die Verwendung der Parteisekretäre in diesen. Vor Eintritt in die Beratung gab der Vertreter des Nordhäuser Bezirksverbandes die Erklärung ab, daß der Nordhäuser Verband seine Selbstständigkeit auch fer-

hin bewahren wolle und eine Angliederung an die Thüringer Wahlkreise im Interesse des Parteilebens nicht für nützlich erachte. Die Wahlkreise Nordhausen, Mühlhausen, Sangerhausen und Sondershausen hätten innige Beziehungen zu einander, die auch in Zukunft erhalten bleiben sollen. Vorausichtlich würden diese Kreise als Ausschußverband sich noch enger zu gemeinsamer Arbeit zusammenschließen. Nach eingehender Debatte, in welcher die Grundzüge eines Statuts für den Thüringer Verband festgelegt worden, beschloß die Versammlung einstimmig die Gründung des Landesverbandes der Fortschrittlichen Volkspartei für Thüringen. Diesem Verbande werden in Zukunft angehören die Wahlkreise Eisenach, Gotha, Weimar, Jena, Meiningen I und II, Roßburg, Reuß jüngere und ältere Linie, Altenburg, Rudolstadt und Erfurt.

Weiter wurde die Bildung eines Landesausschusses beschlossen, welcher aus 19 Personen zu bestehen habe; fünf derselben als der engere Vorstand sind durch den Parteitag zu wählen, während jeder einzelne Wahlkreis einen Vertreter in diesen Landesauschuss zu entsenden berechtigt ist. Der Geschäftsführende Ausschuss besteht aus 4 Herren in Gotha und 3 Herren in Weimar; als Vorort für den Geschäftsführenden Ausschuss gilt Gotha. Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses ist Senator Wöhrer-Gotha.

Der Parteitag ermächtigte ferner den Landesauschuss, Verhandlungen mit den Nationalliberalen behufs gegenseitiger Wahlhilfe bei den nächsten allgemeinen Wahlen einzuleiten. Aus den einzelnen Wahlkreisen wurden kurze Stimmungsberichte gegeben, welche erkennen ließen, in welcher Weise in kurzer Zeit die Organisation der Partei ausgebaut worden ist und mit welcher Freude in den einzelnen Kreisen gearbeitet wird. Die Tätigkeit der beiden Parteisekretäre Dornblith und Mathews wurde allseitig lobend anerkannt und deren Anstellung in dem neuen Landesverband beschlossen.

## Zur Frage der Diamantenregie

wird der „Frl. Ztg.“ von besonderer Seite geschrieben: Die neueste Petition der Lüderichsbucher bringt wiederum scharfe Angriffe auch gegen die Diamantenregie. Fast man die gegen die Regie von dieser Seite bisher gerichteten Angriffe zusammen, so gewinnt man den Eindruck, als ob Herr Dernburg zugunsten der Großbanken, die an der Regie beteiligt sind, den Lüderichsbuchern ihr Eigentum entziehe und sie schwer schädige. Was hat nun Dernburg durch die Regieverordnung bewirkt, was hat er erreicht? Es läßt sich in wenigen Worten sagen: Er hat dafür gesorgt, daß sämtlichen deutschen Diamantförderern eine kapitalkräftige Organisation zur Seite steht, die den Verkauf der Steine aller Förderer gleichmäßig besorgt. Der für die südwestafrikanischen Steine erzielte Preis ist dadurch gegen früher, wo der Wettbewerb der Förderer beim Verkauf der Steine noch nicht ausgeschaltet war, um etwa 50 Prozent geboben worden. Den Förderern ist die insbesondere für kleine Betriebe gerade im Diamanthandel relativ teure selbständige Verkaufsstelle erspart worden. Die kleinen Förderer namentlich sind in wirksamer Weise gegen die nur von einer sehr kapitalkräftigen Unternehmung auf die Dauer zu überwindenden Konkurrenz der De Beers- und Premier-Gesellschaft geschützt, die ihre Monopstellung auf dem Diamantmarkt mit allen Mitteln zu erhalten suchten.

Es muß zugegeben werden, daß der Weg, den Herr Dernburg zur Errichtung dieser Zwecke eingeschlagen hat, vollständig neu gewesen ist. Bei der Monopstellung der englischen Compagnien auf dem Diamantmarkt erschien von vornherein ein wirtschaftlicher Zusammenschluß der deutschen, vielfach sehr kleinen und von wirtschaftlich wenig erfahrenen Leuten geleiteten Betriebe notwendig. Ein Zusammenschluß in einem Syndikat oder Kartell auf dem Wege privater Vereinbarung erschien wegen in kurzer Zeit noch ohne starke

wirtschaftliche Erschütterungen in Südwestafrika durchführbar. Ohne lang's Zögern hat Dernburg daher den ihm notwendig erscheinenden Zusammenschluß der Förderer in eine Verkaufsorganisation, die den Förderern sämtlich die Vorteile eines Kartells ohne dessen Nachteile bot, durch Gesetz herbeigeführt, und damit zum ersten Male ein „Staatskartell“ geschaffen hat, das, wie schon der neue Kaligesehntwurf beweist, bald Nachahmung finden dürfte. Aber die rechtlichen Grundlagen des Kartells veröffentlichen auch Dr. Hegendanz-Hamburg in der „Kolonialen Rundschau“ foren eine sehr eingehende Studie, die zu den besten Ergebnissen kommt. Wenn die Angriffe der Lüderichsbucher sich immer wieder gegen die bei Schaffung der Regie erfolgte Heranziehung der deutschen Finanzgroßmächte wenden, so dürfte dies im wesentlichen auf einem völligen Mißverständnis der wirtschaftlichen Funktionen des Staatskapitals beruhen. Die Lüderichsbucher übersehen, daß ohne den Rückhalt, den die Regie dadurch hat, daß hinter ihr die angesehensten deutschen Banken stehen, die De Beers- und Premier Company mit allen Mitteln verjücht hätten, ihre Monopolstellung auf dem Diamantenmarkt ausrecht zu erhalten. Dabei ist der Nutzen, den die Großbanken aus der Regie ziehen, nämlich eine Dividende bis zu höchstens 10 Prozent des eingezahlten Kapitals, als außerordentlich gering zu bezeichnen, wenn man weiß, daß das eingezahlte Kapital nur eine halbe Million Mark beträgt und daß die Großbanken gerade für Zeiten, in denen die Erträge der Regie schlechter werden und Aufwendung größerer Mittel im Interesse der Förderer notwendig wird, erhebliche neue Kapitalbeträge der Regie zur Verfügung zu stellen verpflichtet sind. Wenn die Lüderichsbucher jetzt fordern, daß sie beim Verkauf der Diamanten mitwirken sollten, so verkennen sie, daß eine weitere zweckmäßige Tätigkeit der Regie nur möglich ist, wenn diese, wie bisher, völlige Freiheit bei ihrer Tätigkeit hat, und ohne etwaige langwierige Verhandlungen mit Lüderichsbuch und ohne vorherige Befatmung der von ihr geplanten Maßregeln das tun kann, was ihr insbesondere gegenüber den Konkurrenzunternehmen der englischen Gesellschaften geboten erscheint. Fingend eine lächerliche Notwendigkeit ihrer Mitwirkung bei den Verkäufen der Regie haben denn auch die Lüderichsbucher in ihrer Petition nicht anzugeben vermocht.

## Hansa-Bund und preußisches Gerichts-Kostengesetz.

Der dem preußischen Abgeordnetenhause zugegangene Gesehntwurf betreffend Veränderung des preußischen Gerichts-Kostengesetzes unterliegt vom Standpunkte der Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie in einzelnen Bestimmungen schweren Bedenken.

Der Hansa-Bund hat zu dem Gesehntwurfe in folgender Entscheidung Stellung genommen:

1. Außerordentlich schädigend erscheint die Bestimmung, daß die Gebühr für Eintragung einer Firma ins Handelsregister durchweg um 10 Proz. der bisherigen Gebühr, nach den Beschläffen der Kommission sogar um 50 Proz. erhöht werden soll.

Diese leiblich aus fiskalischen Gründen vorgeschlagene Steigerung wird erfahrungsgemäß zur Folge haben, daß die Abneigung gegen die Eintragung einer Firma wesentlich erhöht wird. Damit wird aber einer wünschenswerten Steigerung der Reichsregisterarbeit im geschäftlichen Verkehr, die sich schon aus der Eintragung einer Firma, namentlich aber aus dem damit verbundenen Zwange zur Führung kaufmännischer Bücher ergibt, direkt entgegengekehrt.

2. Durch das Gesetz werden die Aktiengesellschaften, die G. m. b. H., überhaupt alle Gesellschaften, deren Beschläffe der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung bedürfen, schwer belastet.

Es soll nach § 48 bei Beurkundung von Beschläffen der genannten Gesellschaften der für die Geschlechterberechnung maßgebende Wert in der Regel auf 20000 Mark, jedoch nicht unter 1000 Mk., und bis zu 1 Million, nach den Beschläffen der Kommission sogar



**Zwangsversteigerung.**  
 Mittwoch den 4. Mai cr.,  
 vormittags 10 Uhr,  
 versteigere ich im „Cafine“ hier  
**25 Flaschen Wein.**  
 Merseburg, den 3. Mai 1910.  
 Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch nachm. 2 Uhr  
**gr. Brennholz-Auktion**  
 Fischerstrasse.

**Ein Keller,**  
 passend für Fleischer, zu vermieten  
 Burgstraße 13.



Wenn Monat lang Lieben wie Ihnen  
 gem eins der besten und billigsten  
 Kindererzieher. Die Hilfe, Her-  
 ausgehend ist Friedrich Kammann,  
 M. d. Z. Diese Zeitschrift kostet  
 unterjährig beim Buchhändler  
 und bei der Post nur 2,12 M.; dabei  
 schenkt sie sich durch beipflichtete  
 Reichhaltigkeit an geübter An-  
 erziehung- und Bildungslehre  
 aus. Bestellen Sie bitte ein Kopie-  
 reise Monatsabonnement!  
 „Die Hilfe“ Berlin-Schöneberg.

**Eine ganze Armee**  
 Kinder ist großgezogen mit  
**Carl Kochs Nährzwieback.**

dem derselbe ist sehr wohlschmeckend, bester  
 höchster Nährwert, befeuchtet die Schleim-  
 häute, stärkt den Knochenbau, ver-  
 stärkt die Kinderkräfte, als Nahrung  
 Strohbohnen etc., da er die Bestandteile einer  
 guten Kuhmilch mit den der Muttermilch  
 eigenen Nährsalzen und Bspätsäuren vereint.

Zu haben in Läden u. Apotheken a 10, 20  
 50 und 60 Pfg. bei:

- H. B. Sauerberg Nachf., Sankt Kämpfe,  
 Oberburgstraße;
- Walter Bergmann, Gottschardstraße 10;
- Carl Schmidt, Unteraltendurg;
- Wilhelm Kösteritzsch, Gottschardstraße;
- Th. Sieber, Halleische Straße;
- Adolf Böhm, Kleine Ritterstraße;
- E. Buschmann Sohn,  
 Familien: Wils, Gendle;  
 Kemnat b. Merseburg; Hugo Ernst;  
 Groß-Ranna; Otto Nag;  
 Stedten; L. Schmidt;  
 Wilhelm; W. Ködel, Bädermeister;  
 Caterfeld b. Querfurt; G. Roth;  
 Stenden; Verug, Dempel;  
 Zandh; Paul Hüner;  
 Rabenell; Albert Zaeger;  
 Damborf; Heinz Dietrich, Ww. Regel;  
 Schöber; Gerhard Schwarze;  
 Zandshüt; Langenberg;  
 Schaffhüt; Stammer;  
 Wiedererschüt b. Schaffhüt; Emma Dobritzsch  
 Roruffschüt b. Querfurt; Otto Weinstöb.  
 Bädermeister Conrad, Wlan.

**Strandschlößchen.**  
 Am Himmelfahrtstage von nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr ab  
**groses Freikonzert**  
 von der Stadtkapelle  
 mit darauffolgendem grossen Ball.  
**H. Speisen. Bestgepflegte Biere.**  
 Hochachtungsvoll W. Herrfurth

Merseburgs grösstes  
**Buk-Geschäft**  
 liefert die elegantesten und geschmackvollsten  
**Hüte**  
 zu solidesten Preisen.  
 Damenputz  
**B. Pulvermacher**  
 Kleine Ritterstraße Nr. 13  
 Anerkannt geschmackvolle Umarbeitung von Hüten!

**Germania**  
 ist der Name  
**Fahrräder**  
 welche seit Jahren einen Weltruf  
 genießen.  
 Bisheriger Versand: 650000.  
 Seidel & Naumann, Dresden.  
**Naumanns Schreibmaschine „IDEAL“**  
 ist eine durch und durch erfindungreiche Maschine, deren Konstruktion  
 die größte Dauerhaftigkeit gewährleistet.  
**H. Baar, Merseburg, Markt 3.**  
 Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Reparaturwerkstatt.  
 Die neuesten Modelle sind angekommen.

Freitag den 6. ds. Mts. habe wieder in einer  
 Auswahl von ja 50 Stück schwere  
**Dänische und Holsteiner**  
**Ackerpferde, sowie**  
**Seeländer und Ostpreussische**  
**Wagonpferde.**  
 Halle a. S.,  
 Jellischstraße 8. **Fr. Zwickert.**  
 Tel. 2921

**Er beeilt sich,**  
 im nächsten Laden Veilchenseifen-  
 pulver  
**„Goldperle“**  
 zu holen, weil solches so schöne  
 Geschenke enthält. Achten Sie bitte  
 beim Einkauf genau auf den Namen  
 „Goldperle“ und Schutzmarke Kamin-  
 feger. — Alleingiger Fabrikant:  
 Carl Gentner, Göppingen.

**Elfenbeinseife mit „Elefant“**  
 von Günther  
 Gausner,  
 Chemnitz,  
 in Tausenden von  
 Haushaltungen  
 beliebt und un-  
 entbehrlich ge-  
 worden. Zu  
 haben in Merseburg bei  
 Otto Albert, Frau Aug. Berger,  
 Otto Classe, Carl Eckardt,  
 Carl Eilker Ww., Gustav Fusa,  
 Theodor Funke, Rich. Seimär,  
 Carl Henicke,  
 Fr. Franz Herrfurth,  
 Eduard Kämmerer,  
 Wilhelm Kösteritzsch,  
 Gustav Köppe, Carl Kundt,  
 Marie Lotzing,  
 Paul Nicker Nachf., Rich. Ort-  
 mann, Theodor Sieber,  
 Alfred Staake, Carl Schmidt,  
 Wllh. Schumann, Ad. Schäfer,  
 Robert Schulze,  
 Richard Schurig, Fritz Behse,  
 Carl Rauch, Otto Teichmann,  
 Gustav Traudorf,  
 Friederiksen Ww., Vogel,  
 Emil Wolf, Anton Welzel,  
 Hermann Wenzel.

**Schluss**  
 der  
**Anzeigen-Annahme**  
 für den „Correspondent“  
**9 Uhr vormittags.**  
 Im Interesse der Ausfüh-  
 rer bitten wir um gefl. Be-  
 achtung dieser Angelegenheit.  
**Grössere Anzeigen**  
 wollen man am Tage vorher an-  
 geben.  
 Gleichzeitig teilen wir mit,  
 daß die Expedition von abends  
**7 Uhr ab geschlossen ist.**  
 Expedition  
 des „Merseburger Correspondent“.

**Eine Frühlings-Kur**  
 mit **Dr. Dralle's**  
**Birken-Haarwasser**  
 ist von  
 unübertroffener Wirkung  
 auf den Haarwuchs.

**Stottern!** Ueb. dauernde Beseitig. gibt Auskunft umsonst eben.  
 schw. Stott. O.k. Hausdorfer, Breslau-  
 Wilhelmstr. 6 35. Zahlr. Danks. u. glänz.

**Bandwurm mit Kopf**  
 wird auch in vielen hart-  
 näckigen Fällen tödlicher  
 in 24 Stunden entfernt  
 durch „Solltaenia“, un-  
 schädlich, wohlschmeckendes  
 Pulver, das bei allen  
 Wurmtrentheiten, auch bei Wadern und Spulwürmern, eine gründliche Darmreinigung bewirkt.  
 Reine Abkühl! Rein Brechreiz! Nur „Solltaenia“ echt mit Ankerl. 2,50 M., für Kinder 1,50 M.,  
 5 Ctbl. 2, 2,75 M. bez. 1,75 M. franco. Versand: Dtsch. Gesamtz. 10, Fabrik 1, amn. Schokol. 50, Rosa. 20,  
 Reber. 10, Dresden 2.  
 Erhältlich in allen Apotheken.

**Schuhe putzt man**  
 mit  
**Globin**  
 in Dosen à 20 Pf. überall erhältlich.

**Fritz Schanze**  
empfeht:  
Morgen Mittwoch von 6 Uhr abds. an  
**warmen  
Backschinken**  
in hochfeinster vollsaftiger  
Ware.

Gegen viele Hautleiden, wie juckende  
Dermatosen, Schuppen-

# Flechte

(Psoriasis), Ekzeme des Kopfes und  
Gesichts, Hautjucken, einfache, eitrige und  
entzündliche Acne (Weißkopfleiden), Furun-  
kulose, Juckkrätze, Prurigo der Kinder,  
desen Ekzeme (auch Krätze) usw. ver-  
ordnet Dr. med. S. Spezialarzt für  
Daukt., mit diesem Erfolg **Schanze's Patent-  
Medizinische Seife**, a. Std. 50 Pf. (15% ig)  
und 1,50 Mt. (35% ig, Kärste Form), im  
Vereln mit **Schanze's Creme** 75 Pf und  
2 Mt. Bei **Wid. Kiesel** und **Nich.  
Kupper**

**Lichtbad  
helios**

Reichenburg,  
Weissenferstr. 9. Tel. 820  
**Elektr. Lichtbäder.**  
Erfolgr. Kurverfahren bei  
Rheumatism., Nerven,  
Gicht, Infuenza, Asthma,  
Luftröhrenkat., Herzer-  
krank., Blasen-, Magenleiden.  
Täglich auch für Damen  
offen. Sonntage 8-1.

# Dada

von **Bergmann & Co., Nadebenl.**  
ist das beste Haarwasser, verhindert Haar-  
ausfall, beseitigt Kopfschuppen, kühlt die  
Kopfhaut, erzeugt einen köstlichen Haar-  
wuchs und erhält dem Haar die ursprüng-  
liche Farbe. a. Fl. 1 1/2 und 2 1/2 Mt. bei  
**Aug. Berger, Seifenfabr.**

**Scheuerbast  
Scheuerrohr  
Scheuertücher  
Topfreiniger  
Paul Florheim,  
Burgstrasse 12.**

**Berein** 1858  
Handlungs-Kommiss  
von  
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg.  
Größte kaufmännische  
**Stellenvermittlung**  
der Welt.  
Für Firmen und Mitglieder  
kostenfrei  
über 147 000 Stellen  
besetzt.  
Geschäftsstelle in Meisenburg bei Herrn  
**Richard Lots**, Burgstraße 7.  
Mittwoch den 4. Mai cr.  
im **Schäufel-Restaurant.**

Unsere  
**Berfamm-  
lung**  
findet am  
**Donnerstag  
den 10. Mai**  
statt. Der Vorstand.

**Gewertverein der Maschin-  
bau- und Metallarbeiter**  
[H. D.]  
**Himmelfahrts-Partie nach  
der Dölauer Heide.**  
Abfahrt 7.10.

**Münchener Wetterkragen und  
Wettermäntel**  
auch (Bozener Fassung),  
**Gamaschen**  
für Sport und Promenade.  
**Ernst Rulfes, Entenplan  
Nr. 4.**

**Schon ein Kind**  
kann die grosse Ersparnis berechnen, welche  
durch Verwendung der beliebten  
**Solo**  
Margarine  
anstelle von **Butter** erzielt wird.  
Überzeugen Sie sich selbst durch eine Probel  
Man versuche auch die Delikatess-Margarine  
**Rheinperle**  
den beliebten Butter-Ersatz  
der feinen Küche.  
Allein-Fabrikanten: **HOLL-MARGARINE-WERKE  
JURGENS & PRINZEN, G. m. b. H., GOCH (Rhld.)**

Größte Auswahl in  
**Kinderwagen und Sportwagen.**  
Durch ganz günstigen Absatz mit der größten Kinderwagen-Fabrik bin ich  
heute in der Lage, zu folgenden Preisen zu verkaufen:  
**Elegante Koffenwagen** mit Gummirädern und Porzellangriff von 80 Mark an,  
**Koffwagen** von 20 Mark an,  
**Sportwagen** von 4,50 Mark an.

**Albert Kunth, Gotthardtstr. 30.**  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Schuhwaren**  
in allen Qualitäten und Preislagen em-  
pfehle ich billigst  
**A. Leber, Schuhmachermeister,  
Neumarkt 17.**

**Schönheit** verleiht  
schnell u. sicher  
GUTHMANN'S  
**echte  
Cosmos  
Seife**  
Placate an den Verkaufsstellen.  
Sie haben in allen einschlägigen Geschäften  
Spezialverkäufer.

**H. Frankf. Apfelwein  
vom Fass.**  
Flaschen zum Füllen werden ange-  
nommen und bei größerer Abnahme billigst  
ber.  
**Carl Rauch, Markt.**

**Prima Apfelwein**  
vom Fass empfiehlt billigst  
**Carl Elkner.**

**Reiseförbe,**  
eigenes Fabrikat. Fabrikpreise.  
**Otto Müller, Admannstraße 16**

**Los nur 1 Mark.**  
Ziehung 10. Mai 1910  
Mecklenburgische Pferde-  
**Lotterie**  
1538 Gewinne i. W. v. zus. M.  
**70 000**  
darunter 50 Pferde, W. Mark:  
**40 000**  
1 Hauptgewinn W. Mark:  
**10 000**  
Lose à 1 M. 11 Lose aus ver-  
schied. Taxen 10 M.  
Porto u. Liste 25 Pf. extra durch  
das General-Debit  
zu beziehen von  
**H. C. Krüger, Rostock**  
u. alle durch Plakate kenntlichen  
Verkaufsstellen.  
Tel.-Adr.: „Goldquelle“.

Zu haben bei: **R. Selmar**, Zigaretten-  
handlung, **Oskar Donner**, Buch-  
handlung, Breite Straße 2.

**Kinderwagen,**  
bestes Fabrikat, Schlagel der Saison  
1910, feiner Koffenwagen, mit reichlich  
Verzier., Gummi-, Porzellanriff.  
**Mk. 29.50.**  
Verlangen Sie Prachtkatalog gratis.  
**M. Bär, Halle a. S.,**  
Große Ulrichstraße 54.

**Creypau.**  
Zu Himmelfahrt nachmittags und abends  
**Ballmusik,**  
wogu freundlich einladet **O. Jhbe.**

**Meuschau.**  
**Schmid's Gassef.**  
Am Himmelfahrtstage von nachmittags  
3 Uhr und abends 8 Uhr ab  
**Ballmusikf.**

**Schultheiß.**  
Mittwoch den 4. d. M.  
**Preis-Skat-Turnier.**  
Anfang 4 Uhr.

**Dieters Restauration.**  
Heu-  
**Schlachtest.**  
**Kretschmers Restauration.**  
Mittwoch nachmittags  
**Schlachtest.**

**Preussischer Adler.**  
Mittwoch **Schlachtest.**

**Goldne Angel.**  
Mittwoch  
**Schlachtest.**

**Zum alten Dessauer.**  
Mittwoch **Schlachtest.**  
Hausflächene Bier  
Tausch.

Mittwoch  
fr. hausflächene Bier  
**Friderike Vogel, Neumarkt 17.**  
**Möbel und Instrumente**  
aller Art werden sauber auspoliert und  
repariert in und außer dem Hause bei  
billigster Preisstellung. **Röhrens  
Neumarkt 57**

Wer erent jungen Mannmann  
**Klavierunterricht?**  
Off. m. Preis u. FF. an die Exp. d. Bl.  
Klavierlehrer Frau (30er Jahre), in ein-  
und hoch kluge erfahren, sucht **Wirksamkeit**  
zu führen, erstl. auch in einmühen Haus-  
halt, in der Stadt oder auf dem Lande.  
Offerten u. V 14 an die Exp. d. Bl. erb.

**Wäsche zum Plätten** nimmt  
an  
**Wilde Wehling, Gr. Ritterstr. 2 I.**  
**Klavier-  
und Geigenpieler**  
für 2. Pfingstfeier und Kleinpfingsten  
gesucht Offerten mit Preis unter „**Raff**“  
an die Exp. d. Bl.

**Ein jüngerer Kaufbursche**  
wird gesucht.  
**F. Carl Siebert, Entenplan 9.**

**Tüchtige erfahr. Verkäuferin**  
per bald gesucht **Frank Lorenz.**

**Flotte Putzarbeiterin**  
zur Anshilfe sofort gesucht.  
**Frank Lorenz.**

**Ein Mädchen, am liebst. vom Lande,**  
14-16 Jahre alt, 1. Juni gesucht. Zu er-  
fragen in der Erped. d. Bl.

Gewandtes euitiges Mädchen sofort als  
**Aufwartung**  
gesucht **Schreiberkstraße 1.**

**Saubere Aufwartung**  
nicht unter 17 Jahren sofort gesucht Zu  
erfragen in der Erped. d. Bl.

Ein junges Mädchen als  
**Aufwartung**  
gesucht **Wilke Mauer 26. part.**

**Goldnes Herz** mit blauem Stein von  
einem Kinde verloren  
worden vom Bellevue über den Alten-  
burger Friedhof nach Weissenfeller Str. 28.  
Gegen Belohnung dafelbst abzugeben.  
**Hierzu 2 Beilagen.**

Erste Beilage.

Die Eröffnung der Städtebau-Ausstellung in Berlin.

Am Sonntag mittag 12 Uhr fand in Berlin die feierliche Eröffnung der Allgem. in ein Städtebauausstellung vor vielen geladenen Gästen und einem dichtgedrängten Publikum statt.

Die im Beschl. verammelten Gäste begrüßte Geh. Rat Otto Warck, der Vorst. des Arbeitsausschusses, mit einer Ansprache, in der er zunächst den inneren Zusammenhang zw. der sozialen Frage und dem Städtebau, besonders dem Großstadtproblem betonte.

Wohnpolitische Probleme werden in der nächsten Zukunft die Hauptfragen der künftigen Politik bleiben müssen. In der Wohnpolitik ist Berlin neben Paris alle anderen Großstädte. In ihrer Lösung wird hier zuerst schwer durchzuführen, andernorts seit langem übliche Einfamilienhaus stets das Ideal bleiben.

völlig anders gestalteter Entwicklungsbedingungen zu bereiten. Besonders werden auch die reichen Dokumentensammlungen, die uns die Hauptstädte Ungarns und Frankreichs zur Verfügung gestellt haben, neben den stimmungsvollen Bildern aus dem alten Berlin, höchstes Interesse erregen.

Hierauf erwiderte mit einer kurzen Ansprache Oberbürgermeister Pfister, der mit einem Hoch auf den Kaiser die Ausstellung eröffnete.

Deutschland.

(Vom Kaisermandat.) Am 27. August, dem Tage der Kaiserparade des 17. (westpreussischen) Armeekorps bei Danzig, wird — wie die „Mil.-pol. Korrespondenz“ meldet — ein Festessen in der Marienburg stattfinden.

(Der Deutsche Bauernbund) richtet an seine Mitglieder im Wahlkreis Delsbo Lutz Johannsburg die für Helbsten bezüchende Bitte, ihm „ungehindert Kenntnis zu geben von allen etwaigen Versuchen in staatlicher Behörden und sonstiger amtlicher Stellen, diejenigen Wirtschaften und Persönlichkeiten, die für die Wahl unferes Mitgliedes, des Herrn Bauerngutbesizers Kochan, eingetreten sind, irgendwie zu benachteiligen“.

(Schule.) Die „Danziger Zeitung“ bringt eine Notiz aus Schwes folgenden Wortlaut: In der Stadtschule wird trotz der vielen Beschwerden immer noch in den beiden Kelleräumen Unterricht abgehalten. Es ist kaum glaublich, daß 200 Kinder im jüngsten Schuljahr Unterrichts im Keller finden.

Parlamentarisches.

Reichstag (Sitzung vom 2. Mai) Der Reichstag nahm am Montag in erster und zweiter Lesung die Novelle zum Postgesetz an, die für die Ausfertigung einer Einlieferungsbescheinigung für Pakete mit Ausnahme der überseeischen die Erhebung einer Gebühr von 10 Pf. vorseht.

Abgeordnetenhaus. (Sitzung vom 2. Mai.) Das Abgeordnetenhaus begann am Montag die dritte Sitzung des Tages. Als einziger Redner zum Generaldebate sprach der Abg. Strödel, was die Nationalliberalen denn jetzt in der Wahlrechtsfrage tun würden und wie sich das Zentrum zu der veränderten Situation stelle.

bisher gegenüber den kleineren Besitzern zu sehr begünstigt seien. Der Reichsminister v. Arnim hat das Haus, die in der zweiten Lesung beschlossene Erhöhung des Beschlusses um 200000 Mk. wieder rückgängig zu machen. Finanzminister v. Heinemann betonte, daß nach der bisherigen Praxis das Haus wohl Staatsforderungen bewilligen oder nicht bewilligen, nicht aber selbständig Erhöhungen vornehmen könnte.

Das Herrenhaus wird dem Vernehmen nach am Sonntag, den 21. Mai, die Schlussabstimmung über die Wahlrechtsvorlage vornehmen und an diesem Tage noch einige kleinere Vorlage erledigen. Die Etatsberatungen im Plenum des Herrenhauses werden erst am 27. Mai ihren Anfang nehmen, und der Finanzkommission Zeit zur Vorberatung des Etats zu gewähren.

Provinz und Umgegend.

Naumburg, 2. Mai. Ein Schülerheim will die Pfarre Spar- und Hilfskassa in unserer Stadt einrichten. Dazu will ihr die Stadt einen Bauplan von 2500 Quadratmeter zum Preise von 1,70 Mk. pro Quadratmeter an der verlängerten Parstraße überlassen.

Stöten, 30. April. Für den Umbau der hiesigen Bahnhöfe wird gutem Vernehmen nach seitens der Eisenbahnverwaltung gegenwärtig ein neues Projekt ausgearbeitet, welches von dem zweiten Plane infolgedessen abweicht, als es den Wünschen der Industrie-Unternehmungen mehr Rechnung trägt.





Deutsche Fonds. Table with columns for Name, Quantity, and Price. Includes entries like Reichsb.-Anm. fg. 1. 4. 12, Deutsche Reichsb.-Anl., etc.

Stadt-Anleihen. Table with columns for Name, Quantity, and Price. Includes entries like Stadt-Anleihen v. 1908, XI, Berlin von 1893, etc.

Pfandbriefe. Table with columns for Name, Quantity, and Price. Includes entries like Star- und Remmardt neue Rom.-D., Landf. Centr., etc.

Pfandbriefe und Obligationen. Table with columns for Name, Quantity, and Price. Includes entries like Berliner Hypoth.-Pf. abg. I unfindbar 5. 1916, etc.

Ausländische Fonds. Table with columns for Name, Quantity, and Price. Includes entries like Pr.Vob.-Cred. XXV b. 1918, da. XXIII bis 1915, etc.

Ausländische Fonds (continued). Table with columns for Name, Quantity, and Price. Includes entries like Argentiner a. 97, Chile'sche Anl. von 1908, etc.

Ausländ. Stadt.-Anl. Table with columns for Name, Quantity, and Price. Includes entries like Bahia v. 1908, II, etc.

Ausländ. Eisen.-Prior.-Obligationen. Table with columns for Name, Quantity, and Price. Includes entries like Italien. Eisenbahn, da. Mittelmeerb. (Gold), etc.

Bank.-Aktien. Table with columns for Name, Quantity, and Price. Includes entries like Berliner Handels-Gesellf., Deutsche Bank, etc.

Aktien u. industriellen u. Bergwerks-Ges. Table with columns for Name, Quantity, and Price. Includes entries like Allgem. Electricitäts-Ges., Ammendorfer Papierf., etc.

Salamander-Stiefel (Goodenar Welt).

Einheitspreis 12,50 Mark.  
Luxusstiefel 16,50 Mark.

R. Schmidt, Markt 12.

J. G. Knauth & Sohn

empfehlen in unerrechter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen: Herren, Knaben, u. Kinder, Strohüte, Filzhüte, Zylinder, Chapeau claqué, Handschuh (Glacee, Zwirn, Seide, Leinen), Schlipse, Krawatten, Selbstbinder, Hosenträger, Regenschirme, Stöcke, Krage, Manschetten, Serviteurs (bunte Garnituren), Strümpfe, Hausschuh und Pantoffeln.



Aus den deutschen Kolonien

kommen zum grossen Teil die Cocosnüsse, deren Mark den Grundstoff bildet zur Herstellung von

Palmato

allerfeinste Pflanzenbutter - Margarine - wirklicher Ersatz für feinste Meiereibutter - und

Manna

das feinste Cocospisefett zum Kochen, Braten und Backen, von grösster Ausgiebigkeit und sparsam im Gebrauch.

Überall erhältlich! Alleinig Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktien-Gesellschaft  
Zweig-Niederlassung Merseburg.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung, An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen, Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Schecks, Beleihung börsengängiger Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust im Falle der Auslosung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern, Annahme von Paketen, Kisten u. dergl. als verschlossene Depots unter gesetzmässiger Haftung der Bank. Vermietung von Schrankfächern in Feuer- und diebstahlsicherer Tresoranlage.



Künstliche Zähne, Plomben etc.

Umarbeitung schlechtesten Gebisse. Zahnziehen fast schmerzlos. - Massage Preise. Merseburg, Markt 19. Gegenüber dem Ratskeller.

Willy Muder, Hubert Totzke.

Flügel :: Pianinos

von KAPS, RONISCH, SCHIEDMAYER, SEILER, GÖRS & KALLMANN, SPONNAGEL etc. sind erstklassige Fabrikate und halte diese stets in reicher Auswahl am Lager.

Pianinos von 450 Mk. an unter 10 Jahr. Garantie. Gebr. Pianinos von 200 Mk. an. Albert Hoffmann, Halle a. S., am Riebeckplatz.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von E. Höfner in Merseburg







# Oskar Zimmermann

Merseburg.

Markt.

Telefon 289.

## Spezial-Haus

für bessere

Herren- und Anaben-Garderoben.

Arbeiter- und Berufskleidung jeder Art.

Unerreicht grösste Auswahl, anerkannt billigste Verkaufspreise.

Mitglied vom Rabatt Sparverein.

Empfehle  
junge Rindskalbannen, Salzknochen  
und Rindfleisch zum Kochen.  
Baumann, Gotthardtstraße.

fr. Rindfleisch a Pfd. 65 Pf.,  
Schweinefleisch " " 75 "  
fr. geh. Rind- u. " " 75 "  
Schweinefleisch " " 75 Pf.  
jr. Rindskalbannen a Pfd. 15 Pf.

empfehle  
Rottstädt, Obere Breite Straße 4.  
Pa. geräucherte Heringe  
empfehle stets frisch  
H. Kehler, Sand 22.

**Rechnungs-  
Formulare**  
in 1/4, 1/2 und 3/4 Bogen hält stets vorrätig  
Buchdruckerei Th. Rössner.

NACH PROFESSOR GRAHAM:  
**AMBROSIA  
BROD u. CAKES**  
GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen  
schon morgens früh.  
echt bei

C. L. Zimmermann, Burgstraße.

**5500**  
not. begl. Zeugnisse u. Aerkter  
und Aerkter beweisen, daß

**Kaisers  
Brust = Karamellen**  
mit den drei Launen

**Husten**

Heilerkeit, Verfeinerung,  
Katarrh, Arahm, u. Keuchhusten  
am besten beseitigen.  
Patet 25 Wg., Doje 50 Wg.  
Kaisers Brust - Extrakt Flasche  
90 Wg.  
Beh. feinschmeckend, Witz-Extrakt.  
Daher Angenehmes Wozke zurück.  
Welches zu haben bei:  
Otto Glasse in Merseburg.  
G. Stöcker, Kgl. priv. Apotheker  
in Merseburg.  
J. Gmannel, Gotthardt-Drogerie  
in Merseburg.  
A. Schaaß in Merseburg.  
Wilhelm Hieslich, Adler-Drug.  
in Merseburg.  
Hant Gählich in Merseburg.  
C. Aplet in Mücheln.  
G. B. Hüße in Lauchstedt.  
Reinhold Hümpf in Gahstedt.  
Bern. Neumayer, Neumarkt-  
Drogerie in Merseburg.

**Mundosa**  
ist eine hochfeine Delikatessse  
wie frische Tafelbutter kostet pro Pfund 85 Wg.  
Zum Streichen und Braten sehr zu empfehlen, da zu 80% Ersparnis.  
Hierauf zur Einführung bis 7. Mai

**2 Tafeln Schokolade gratis.**  
**Otto Gottschalk,**  
Markt Nr. 19.

**Total-Ausverkauf Brandt,**  
altes Schützenhaus.  
Solange Vorrat:  
D. M. C.-Städgarn, farbig 6, weiß 4 Pf.,  
Perlstädgarn mit und ohne Glanz, Doche 7 Pf.,  
Städgarn, Dötchen 8 Pf.,  
Gütermann 50 Meter Nähseide 7 Pf.,  
Gütermann Knopflochseide 3 Pf.,  
Schneider-Knopflochseide 7 Pf.,  
farbigen Maschinenzwirn 7 Pf., Dk. 80 Pf.,  
Hausbild-Artikel unter Listenpreis,  
Gätelgarne in Rollen u. Eagen, weiß u. farbig billigt,  
1000 Yards Nattergarn 18 Pf.,  
Schutzborden Ia. statt 10 Pf. 7 Pf. p. Meter,  
Servierhäubchen 12 Pf., Dk. 1,30 Mt.,  
Damenbinden Dk. 58 Pf.,  
Verbandwatte, 125 Gr. = Palette 32 Pf.

**Noch große Auswahl**  
in  
**Corsetts, Kinderschürzen etc.**

**Oehmig-Weidlich** Vorzügliche, durch sparsamen  
Verbrauch  
sich auszeichnende Waschseife.  
**Große Ersparnis**  
an Zeit und Arbeit.  
Gibt der Wäsche selbst einen  
angenehmen aromatischen  
Geruch.  
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.  
Warnung vor Nachahmungen.

Vorkauf in Original-Paketen von  
1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd. Pakete mit  
Gastgeberbeilage eines Stückes feiner  
Toilettenseife), sowie in einzelnen Stücken

Von  
**Ch. Oehmig-Weidlich, Zeitz.**

Zu haben bei: Frau Anna Berger, Seifenhandl., Frau Ww. M. Schreiber.

**Pallabona** unerreichte  
Haarentfettungsmittel trockenere  
macht die Haare locker  
und leicht zu frisieren  
verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht ihnen Duft  
reinhigt die Kopfhaut. Besteht gefälligst, oral empfohlen  
Dosen zu Mt. 1.50 und Mt. 2.50. Depot: Otto  
Stiebritz, Damenstr. 32, (Palla  
bona Fabr. München)

verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Th. Rössner, Merseburg.

**Theater**  
„Weisse Wand“  
Merseburg.  
Mittwoch nachmittag 5-7 Uhr:  
Familien - Vorstellung  
im  
Alten Schützenhaus  
Abends 8 1/2 Uhr:  
Vorstellung  
im  
Casino-Saal.

Programm.

1. Die Todesmarke. Geschichte aus Cromwells Zeiten.
2. Die wasserischen Niagarafälle. Entzückendes Naturstraupiel.
3. Mein Freund der Indianer. Urförmliche Pantomime.
4. Der Schatz von Loic. Spannendes Sensationsdrama.
5. Die Zauberzüge. Kom. Poffe.
6. Fortschritte der Wissenschaft im Jahre 2000. Urfom. Erdstüm.
7. Eine Hochzeit in Payacumbo auf Sumatra. Herrlich koloriertes Naturbild.
8. Ich will nicht so sein. Köstliche Humoreste.
9. Der Mikado. Tonbild.

Programmänderungen vorbehalten.

**Kaffeehaus Meißner.**  
Simmelfahrt früh von 9 Uhr an  
**Speckkuchen,**  
wogu freundlich einladet.  
Karl Steinfelder.

**Reichlich  
auskömmliche  
! Existenz !**

bietet die Hebernahme des  
alleinigen Vertretungs- und  
Fabrikationsrechtes (für Bro-  
wing Sachsen) unserer enormen  
Konsumartikel und können  
euent.

jährlich  
**Mt. 8 bis 10 000**  
ohne Brandentenne und  
ohne sofortige Aufgabe des  
Berufes verdient werden.  
Reklame-Unterstützung seitens  
der vergebenden Firma Streng  
reelles Angebot! Erforderl.  
Ankapital Mt. 1800. Offert.  
unter K 860 an Gansen-  
Kain & Bogler, Hannover,  
erben



# Correspondent.

**Bezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.**  
Bei Bestellung von mehreren Ausgaben; bei Postbestellung ins Ausland und auf dem Lande ansonsten Bestellgeld; durch die Post 1.20 Mk. unter 42 Pf. Bestellgeld. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 Mal nur an den Werktagen nachmittags. — Rückgabe unserer Originalzeichnungen ist nur mit beifolgender Cautionsschein gestattet. — Die Rückgabe unangelegter Einreichungen übernehmen wir keine Verantwortlichkeit.

**Wöchentliche Gratisbeilagen:**  
s. s. s. Illustr., Unterhaltungsblatt  
u. neuest. Romanen und Novellen.  
4 seit. landwirtsch. u. Handelsbeil.  
mit neuesten Marktnotierungen.

**Anzeigenpreis** für die einsp. Zeitspalt über deren Raum zur Vererbung und außer  
Umgebung 10 Pf. Kleinste Anzeigen 25 Pf., ansonstige pro Zeile  
20 Pf., im Restamt 40 Pf. Bei fortwährender gut entwerfbarer Aufschlag,  
Geld für Grobzeilen nach Uebereinstimmung. Für Nachstellungen und Erweiterungen  
besondere Berechnung, nach auswärts mit Postzuschlag. Erhaltungsort Merseburg.  
Ruhmgeleit für größere Geschäfts-Anzeigen nur am Tage vorher. Kleinst  
Anzeigen bis höchstens 3 Uhr. Familienanzeigen bis 10 Uhr vormittags.

Nr. 103.

Mittwoch den 4. Mai 1910.

36. Jahrg.

## Parteitage.

Der Verlauf des ersten konstituierenden Parteitagess der Fortschrittlichen Volkspartei in Bayern läßt, so schreibt man uns von dort, die berechtigte Hoffnung zu, daß die bayerischen liberalen Parteiverhältnisse an einem Höhepunkt angelangt sind. Die inneren Erschütterungen, die vor allem der Streit zwischen der Nationalliberalen Partei und den Jungliberalen hervorrief, ließen es aber auch dringend notwendig erscheinen, daß in Bayern eine gewisse Stetigkeit in den liberalen Parteiverhältnissen eintritt. Die Jungliberalen haben bei der sonntäglichen Konferenz ausdrücklich erklärt, daß die Mahnungen des Vorsitzenden des Landesauschusses (des Abg. Dr. Müller-Meininger) dahingehend, in Zukunft möge straffe Disziplin eine der Hauptaufgaben des liberalen Parteilebens bilden, von ihnen befolgt werden würden, da sie jetzt eine Führung anerkennen könnten, die sie bisher vermisst hätten.

Erfreulich ist auch, daß die Nationalliberale Partei, deren Führer sowohl bei dem Parteitage, wie auf dem Feste anwesend waren, ihrerseits nicht nur die volle Zustimmung zu der Fusion der Jungliberalen mit der Fortschrittlichen Volkspartei aus sprach, sondern auch bekundete, daß sie sich der sicheren Erwartung hingibt, die alte Waffenbrüderschaft mit den Freisinnigen, die in den letzten Jahren bei den unzureichendsten Verhältnissen nicht erschritten worden sei, werde auch in Zukunft nicht bloß aufrecht erhalten, sondern noch verstärkt werden.

Auch die Vertreter der neugegründeten Arbeitsgemeinschaft der liberalen Kreisverbände sprechen die Hoffnung aus, daß die Fortschrittliche Volkspartei Hand in Hand mit ihnen die nächsten bayerischen Landtagswahlen vorbereiten werde. Eine von den Fusionsparteien eingebrachte Resolution sprach die Bereitwilligkeit aus, in jedem Kreise, auch in Mittel-franken, einen solchen Kreisverband zu gründen, dem die Vereine der Fortschrittlichen Volkspartei beitreten sollen.

Nach alledem ist zu hoffen, daß getreu dem Appell des Vorsitzenden des Landesauschusses, eine einheitliche Bilanz aller freiheitlichen Parteien gegen das Zentrum, vor allem zur Erbringung eines gerechten Proportional-Wahlsystems, bei den nächsten Wahlen ersehen werde. Dabei müssen wir ausdrücklich dem Zweifel begegnen, als ob wir vielleicht die wirren Parteifreunde des ergreiftionären Abg. Weich zu dieser antiliberalen Bilanz zählen wollten. Im Gegenteil, es erscheint notwendig, diesen verärrlichen Freiläufern, denen das protestantische Bauern-tum in Bayern wohl baldigt den Gehorsam kündigen wird, ebenfalls Urtheile anzufügen.

Der konstituierende Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei für Thüringen fand am Sonntag in Erfurt statt. Ueber 80 Delegierte aus den einzelnen Thüringer Wahlkreisen hatten sich eingefunden; Vertreter des Nordhäuser Bezirksverbandes aus den Wahlkreisen Nordhausen, Sangerhausen und Mühlhausen waren als Gäste anwesend. Von Abgeordneten der Partei nahmen an den Verhandlungen teil Reichstagsabg. Enders und die Landtagsabg. Möhler-Gotha, Polz-Weimar, Kohl-Gera, Grabham-Alstädt. Die Parteileitung war durch den Abg. Kopsch vertreten, der den Parteitag namens der Partei eröffnete und zu Vorsitzenden den bisherigen Führer der freisinnigen Volkspartei Senator Möhler und den bisherigen Führer der Freisinnigen Vereinigung, Sanitätsrat Dr. Wetze, vorzuschlug. Zu Schriftführern wurden ernannt: Reichstagsabg. Sommerfeld-Eisenach, Sekretär Mude-Weimar.

Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Beschlußfassung über eine eventuelle anderweitige Abgrenzung der Bezirksverbände und die Verwendung der Parteisekretäre in ihnen. Vor Eintritt in die Beratung gab der Vertreter des Nordhäuser Bezirksverbandes die Erklärung ab, daß der Nordhäuser Verband seine Selbstständigkeit auch ferner-

hin bewahren wolle und eine Angliederung an die Thüringer Wahlkreise im Interesse des Parteilebens nicht für nützlich erachte. Die Wahlkreise Nordhausen, Mühlhausen, Sangerhausen und Sondershausen hätten innige Beziehungen zu einander, die auch in Zukunft erhalten bleiben sollten. Vorausichtlich würden diese Kreise als Kreisverband sich noch enger zu gemeinsamer Arbeit zusammenschließen. Nach eingehender Debatte, in welcher die Grundzüge eines Statuts für den Thüringer Verband festgelegt wurden, beschloß die Versammlung einstimmig die Gründung des Landesverbandes der Fortschrittlichen Volkspartei für Thüringen. Die dem Verbande werden in Zukunft angehören die Wahlkreise Eisenach, Gotha, Weimar, Jena, Meiningen I und II, Koburg, Neuß jüngere und ältere Linie, Altenburg, Rudolstadt und Erfurt.

Weiter wurde die Bildung eines Landesauschusses



hin in wenigen Worten sagen, der hat damit gezeigt, daß sämtliche deutschen Diamantförderern eine kapitalkräftige Organisation zur Seite steht, die den Verkauf der Steine aller Förderer gleichmäßig besorgt. Der für die südwestafrikanischen Steine exakte Preis ist dadurch gegen früher, wo der Wettbewerb der Förderer beim Verkauf der Steine noch nicht ausgeschaltet war, um etwa 50 Prozent gehoben worden. Den Förderern ist die insbesondere für kleine Betriebe gerade im Diamantenshandel relativ teure selbständige Verkaufsstelle erspart worden. Die kleinen Förderer namentlich sind in wirksamer Weise gegen die nur von einer sehr kapitalkräftigen Unternehmung auf die Dauer zu überwindenden Konkurrenz der De Beers- und Premier-Gesellschaft geschützt, die ihre Monopolstellung auf dem Diamantmarkt mit allen Mitteln zu erhalten suchten.

Es muß zugegeben werden, daß der Weg, den Herr Dernburg zur Erreichung dieser Zwecke eingeschlagen hat, vollständig neu gewesen ist. Bei der Monopolstellung der englischen Compagnie an dem Diamantmarkt erschien von vornherein ein wirtschaftlicher Zusammenschluß der deutschen, vielfach sehr kleinen und von wirtschaftlich wenig erfahrenen Leuten geleiteten Betriebe notwendig. Ein Zusammenschluß in einem Syndikat oder Kartell auf dem Wege privater Vereinbarung erschien weder in kurzer Zeit noch ohne starke

wirtschaftliche Erschütterungen in Südwestafrika durchführbar. Ohne lang's Zögern hat Dernburg daher den ihm notwendig erscheinenden Zusammenschluß der Förderer in eine Verkaufskongregation, die den Förderern sämtliche Vorteile eines Kartells ohne dessen Nachteile bot, durch Gesetz herbeigeführt, und damit zum ersten Male ein „Staatskartell“ geschaffen hat, das, wie schon der neue Kartellgesetzentwurf beweist, bald Nachahmung finden dürfte. Aber die rechtlichen Grundlagen des Kartells veröffentlicht auch Dr. Regendanz-Hamburg in der „Kolonialen Rundschau“ haben eine sehr eingehende Studie, die zu denselben Ergebnissen kommt. Wenn die Angriffe der Überzüchtler sich immer wieder gegen die bei Schaffung der Kartelle erfolgte Heranziehung der deutschen Finanzgroßmächte wenden, so dürfte dies im wesentlichen auf einem völligen Mißverständnis der wirtschaftlichen Funktionen des Großkapitals beruhen. Die Überzüchtler übersehen, daß ohne den Rückhalt, den die Kartelle durch die hinter ihr liegenden ansehnlichen deutschen Banken stützen, die De Beers- und Premier Company mit allen Mitteln verdrängt hätten, ihre Monopolstellung auf dem Diamantmarkt nicht zu erhalten. Dabei ist der Nutzen, den die Großbanken aus der Kartelle ziehen, nämlich eine Dividende bis zu höchstens 10 Prozent des eingesetzten Kapitals, als außerordentlich gering zu bezeichnen, wenn man weiß, daß das eingeleitete Kapital nur eine halbe Million Mark beträgt und daß die Kartelle gerade für Zeiten, in denen die Erträge der Kartelle schlechter werden und Aufwendung größerer Mittel im Interesse der Förderer notwendig wird, erhebliche neue Kapitalbeträge der Kartelle zur Verfügung zu stellen verpflichtet sind. Wenn die Überzüchtler jetzt fordern, daß sie beim Verkauf der Diamanten mitwirken sollten, so verkennen sie, daß eine weitere zweckmäßige Tätigkeit der Kartelle nur möglich ist, wenn diese, wie bisher, völlige Freiheit bei ihrer Tätigkeit hat, und ohne etwaige langwierige Verhandlungen mit Überzüchtler und ohne vorherige Befragung der von ihr geplanten Maßnahmen das tun kann, was ihr insbesondere gegenüber den Konkurrenzmannern der englischen Gesellschaften geboten erscheint. Fremd eine sachliche Notwendigkeit ihrer Mitwirkung bei den Verkäufen der Kartelle haben denn auch die Überzüchtler in ihrer Petition nicht angegeben vermocht.

## Sanja-Bund und preussisches Gerichts-kostengesetz.

Der dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangene Gesetzentwurf betreffend Abänderung des preussischen Gerichtskostengesetzes unterliegt vom Standpunkte der Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie in einzelnen Bestimmungen schweren Bedenken.

Der Sanja-Bund hat zu dem Gesetzentwurf in folgender Einschließung Stellung genommen:

1. Außerordentlich schädlich erscheint die Bestimmung, daß die Gebühr für Eintragung einer Firma ins Handelsregister durchweg um 10 Proz. der bisherigen Gebühr, nach den Beschlüssen der Kommission sogar um 50 Proz. erhöht werden soll.

Diese lediglich aus fiskalischen Gründen vorgeschlagene Steigerung wird erlaßungsgemäß zur Folge haben, daß die Abneigung gegen die Eintragung einer Firma wesentlich erhöht wird. Damit wird aber einer wünschenswerten Steigerung der Rechtssicherheit im geschäftlichen Verkehr, die sich schon aus der Eintragung einer Firma, namentlich aber aus dem damit verbundenen Zwange zur Führung kaufmännischer Bücher ergibt, direkt entgegengeköhrt.

2. Durch das Gesetz werden die Aktiengesellschaften, die G. m. b. H., überhaupt alle Gesellschaften, deren Beschlüsse der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung bedürfen, schwer belastet.

Es soll nach § 48 bei Beurkundung von Beschlüssen der genannten Gesellschaften der für die Gebührenberechnung maßgebende Wert in der Regel auf 20 000 Mark, jedoch nicht unter 1000 Mark, und bis zu 1 Million, nach den Beschlüssen der Kommission sogar